

Allgemeinbildende Schulen

Volksschulen bestehen aus Grund- und Hauptschulen.

Die **Grundschulen** schaffen durch die Vermittlung einer grundlegenden Bildung die Voraussetzungen für jede weitere schulische Bildung. Sie umfassen die Jahrgangsstufen 1 bis 4 und vereinigen alle Schulpflichtigen dieser Jahrgangsstufen, soweit diese nicht Förderschulen besuchen.

Die **Hauptschulen** bauen auf den Grundschulen auf, vermitteln eine grundlegende Allgemeinbildung und schaffen die Voraussetzungen für eine qualifizierte berufliche Bildung. Sie umfassen in der Regel die Jahrgangsstufen 5 bis 9 und führen zum Hauptschulabschluss bzw. zum qualifizierenden Abschluss. An neun Münchner Hauptschulen werden in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 Mittlere-Reife-Klassen angeboten.

Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung sind bestimmt für Schüler/innen, die in ihrer Entwicklung oder in ihrem Lernen so beeinträchtigt sind, dass sie in den allgemeinen Schulen auch mit sonderpädagogischen Fördermaßnahmen nicht mit Aussicht auf Erfolg erzogen und unterrichtet werden können. Die ausgewiesenen Daten beinhalten auch die Angaben der Schulen für Kranke, in denen Schüler/innen unterrichtet werden, die sich in Krankenhäusern oder vergleichbaren Einrichtungen aufhalten. Je nach Behinderungsart können die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung bis zu 12 Jahrgangsstufen umfassen.

Realschulen bauen in der Regel auf der Grundschule auf und vermitteln eine zwischen den Angeboten der Hauptschule und des Gymnasiums liegende allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Sie umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und führen zu einem mittleren Schulabschluss.

Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung haben die gleichen Ziele wie die allgemeinen Realschulen. Sie sind allgemeinbildend und haben das übliche breite Fächerangebot.

Alle Schüler/innen werden nach dem Lehrplan der bayerischen Realschulen unterrichtet, der jedoch je nach Förderbedarf (Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung) speziell auf die Behinderung zugeschnitten ist. In München gibt es eine Realschule zur sonderpädagogischen Förderung mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und zwei mit dem Förderschwerpunkt Hören. Die Ausbildung dauert vier Jahre für Schüler/innen des Förderschwerpunktes körperliche und motorische Entwicklung und sechs bis acht Jahre für Schüler/innen des Förderschwerpunktes Hören.

Gymnasien vermitteln eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird und verleihen nach erfolgreicher Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife.

Sie schließen in der Regel an die Grundschule an und umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 13 bzw. die Jahrgangsstufen 5 bis 12 des neu eingeführten achtstufigen Gymnasiums.

Zu den **Schulen besonderer Art** zählen die Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule und die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe München-Neuperlach. Bei diesen Gesamtschulen sind Hauptschule und Gymnasium bzw. Realschule organisatorisch miteinander verschmolzen.

Freie Waldorfschulen zeichnen sich durch ihre besonderen pädagogischen Ziele im Sinne Rudolf Steiners aus. Ein wichtiger Wesenszug ist die Verknüpfung von Volksschule mit weiterführender Schule.

Zu den **Einrichtungen des Zweiten Bildungswegs** gehören die Abendrealschule, das Abendgymnasium und das München Kolleg. Sie führen Berufstätige bzw. Erwachsene mit Bewährung im Berufsleben zu einem mittleren Schulabschluss bzw. zur allgemeinen Hochschulreife.

Sonstige allgemeinbildende Schulen sind die Europäische Schule, die Deutsch-Französische Schule und die privaten Lyzeen der Republik Griechenland.

Berufliche Schulen

Berufsschulen haben die Aufgabe, in Abstimmung mit der betrieblichen Berufsausbildung die erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse zu vermitteln und die fachpraktischen Fertigkeiten zu vertiefen. Sie werden in der Regel drei Jahre besucht. Neben wöchentlichen bzw. blockweisen Teilzeitunterricht wird auch Vollzeitunterricht im Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahr erteilt. An Berufsschulen kann der mittlere Schulabschluss verliehen werden.

Berufsfachschulen bereiten auf eine Berufstätigkeit vor oder führen zu einem Berufsabschluss. Sie setzen in der Regel den Hauptschulabschluss, in einigen Fällen den mittleren Schulabschluss voraus. Der fachpraktische und theoretische Vollzeitunterricht dauert ein bis vier Jahre. An mindestens zweijährigen Berufsfachschulen kann der mittlere Schulabschluss erworben werden.

Die **Wirtschaftsschulen** bauen auf die Jahrgangsstufen 6 oder 7 der Hauptschule auf und führen in drei oder vier Jahren zum mittleren Schulabschluss. Sie vermitteln neben der allgemeinen Bildung eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung.

Fachschulen setzen eine Berufsausbildung voraus. Sie dienen der vertieften Fortbildung oder Umschulung in gewerblich-technischen, landwirtschaftlichen sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Berufen. An mindestens einjährigen Fachschulen kann die Fachschulreife verliehen werden. Über eine besondere staatliche Prüfung kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Fachoberschulen vermitteln eine allgemeine fachtheoretische und fachpraktische Bildung. Sie richten sich an Schüler/innen mit mittlerem Schulabschluss, aber noch ohne Berufsausbildung, umfassen die Jahrgangsstufen 11 und 12 und führen zur Fachhochschulreife.

Berufsoberschulen vermitteln eine allgemeine und fachtheoretische Bildung. Sie bauen auf einer einschlägigen Berufsausbildung und einem mittleren Schulabschluss auf und führen in einem Jahr zur Fachhochschulreife und in zwei Jahren zur fachgebundenen Hochschulreife. Durch eine Ergänzungsprüfung kann die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Fachakademien bereiten durch eine vertiefte berufliche und allgemeine Bildung auf den Eintritt in eine gehobene Berufslaufbahn vor. Sie setzen einen mittleren Schulabschluss und eine dem Ausbildungsziel dienende berufliche Ausbildung oder praktische Tätigkeit voraus. Die Ausbildung dauert mindestens vier Halbjahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Durch eine staatliche Ergänzungsprüfung kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Hochschulen

Die **Hochschulen** dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und Künste durch Forschung, Lehre und Studium. Zugangsvoraussetzung ist je nach Studiengang i. d. R. die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife. Das Studium führt zu einem berufsqualifizierenden Abschluss (z. B. Diplom, Magister, Staatsexamen). Darüber hinaus dienen Promotions- und Aufbaustudiengänge der Vertiefung und Erweiterung des Wissens. Zum Hochschulbereich zählen die nach dem Bayerischen Hochschulgesetz (BayHSchG) anerkannten Hochschulen. Zu unterscheiden sind folgende Hochschularten:

Universitäten haben ein breit gefächertes Angebot an wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen (einschl. Lehrerausbildung), in einigen Fällen auch Fachhochschulstudiengänge. Neben der Ludwigs-Maximilians-Universität und der Technischen Universität zählen zum universitären Bereich, die Universität der Bundeswehr und die Hochschule für Politik.

Philosophisch-theologische Hochschulen zählen wie die Universitäten zu den wissenschaftlichen Hochschulen, bieten jedoch jeweils nur Studiengänge in einem Studienbereich an (Philosophie, Katholische bzw. Evangelische Theologie). Der Träger der phil.-theol. Hochschule in München ist kirchlich.

Kunsthochschulen sind die Hochschulen für bildende Künste, die Hochschule für Musik sowie die Hochschule für Fernsehen und Film. Die Zulassung zum Studium setzt i. d. R. Begabungsnachweise oder Eignungsprüfungen voraus.

Fachhochschulen bilden schwerpunktmäßig in Sozialwesen, Betriebswirtschaft und technischen Fachrichtungen aus. Durch zwei in das Studium eingebundene praktische Studiensemester soll eine praxisorientierte Ausbildung vermittelt werden. Mit erfolgreichem Abschluss der Vorprüfung wird zugleich die fachgebundene Hochschulreife erworben, mit erfolgreicher Diplomprüfung (FH) die allgemeine Hochschulreife.

Münchner Volkshochschule

Die Münchner Volkshochschule dient der allgemeinen und beruflichen Fortbildung in der öffentlichen Erwachsenenbildung. Die Veranstaltungen werden in Form von Kursen oder Vorträgen durchgeführt und erstrecken sich auf alle Wissensgebiete.

Die allgemeinbildenden Schulen 2003/2004 und 2004/2005

Schulart	Schuljahr 2003/2004		Schuljahr 2004/2005	
	Schulen	Schüler/innen	Schulen	Schüler/innen
Volksschulen	186	51 648	190	52 005
Grundschulen 1)	142	36 783	146	37 457
davon staatliche	127	34 283	128	34 880
private	15	2 500	18	2 577
Hauptschulen 1)	66	14 865	62	14 548
davon staatliche	52	13 186	48	12 851
private	14	1 679	14	1 697
Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung	35	5 603	36	5 650
davon staatliche	24	3 932	24	3 926
private	11	1 671	12	1 724
Realschulen 2)	37	14 347	37	14 549
davon staatliche	4	1 595	4	1 630
städtische	20	9 964	20	9 987
private	13	2 788	13	2 932
Gymnasien	48	34 791	48	35 557
davon staatliche	23	17 280	23	17 925
städtische	14	12 206	14	12 261
private	11	5 305	11	5 371
Schulen besonderer Art	2	1 697	2	1 701
davon Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule	1	961	1	987
Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe				
München-Neuperlach	1	736	1	714
Freie Waldorfschulen	2	1 066	2	1 059
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	3	736	3	774
davon städtische Abendrealschule	1	156	1	178
städtisches Abendgymnasium	1	308	1	303
städtisches Münchenkolleg	1	272	1	293
Sonstige allgemeinbildende Schulen	4	2 161	4	2 199
davon Europäische Schule (überstaatlich)	1	1 354	1	1 393
Griechische Lyzeen (privat)	2	407	2	419
Deutsch-Französisches Gymnasium (privat)	1	400	1	387
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	317	112 049	322	113 494
davon in Trägerschaft				
des Freistaates Bayern	3) 220	3) 70 276	221	71 212
der Landeshauptstadt München	39	24 603	39	24 723
der Europäischen Union	1	1 354	1	1 393
privater Institutionen	3) 57	3) 15 816	61	16 166

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Volksschulen mit organisatorischer Einheit von Grund- und Hauptschule werden jeweils bei den Grund- und Hauptschulen gezählt, daher übersteigt die Summe der Grund- und Hauptschulen die Anzahl der Volksschulen. - 2) Einschl. 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.- 3) Berichtigt.

Statistisches Amt München

Die Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen 2004/2005

Schulart	Schüler/innen insgesamt		und zwar			
			weiblich		Ausländer/innen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Volksschulen	52 005	45,8	25 235	44,3	17 979	63,3
davon Grundschulen	37 457	33,0	18 644	32,7	10 472	36,9
Hauptschulen	14 548	12,8	6 591	11,6	7 507	26,4
Volksschulen zur sonderpäd. Förderung	5 650	5,0	2 240	3,9	1 680	5,9
Realschulen 1)	14 549	12,8	7 625	13,4	2 822	9,9
Gymnasien	35 557	31,3	19 001	33,4	3 662	12,9
Schulen besonderer Art	1 701	1,5	808	1,4	522	1,8
Freie Waldorfschulen	1 059	0,9	556	1,0	44	0,2
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	774	0,7	400	0,7	132	0,5
Sonstige allgemeinbildende Schulen	2 199	1,9	1 092	1,9	1 546	5,4
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	113 494	100,0	56 957	100,0	28 387	100,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Einschl. 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.

Statistisches Amt München

Die Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2004/2005

Schulart	Lehrkräfte ins- gesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	%	absolut	%
Volksschulen	3 125	464	14,8	2 661	85,2
davon Grundschulen	2 077	133	6,4	1 944	93,6
Hauptschulen	1 048	331	31,6	717	68,4
Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung	799	159	19,9	640	80,1
Realschulen 1)	1 073	356	33,2	717	66,8
Gymnasien	2 679	1 248	46,6	1 431	53,4
Schulen besonderer Art	132	44	33,3	88	66,7
Freie Waldorfschulen	83	31	37,3	52	62,7
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	53	25	47,2	28	52,8
Sonstige allgemeinbildende Schulen	153	79	51,6	74	48,4
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	8 097	2 406	29,7	5 691	70,3

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Einschl. 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.

Statistisches Amt München

Die Schüler/innen an Volksschulen, Realschulen und Gymnasien nach Jahrgangsstufen 2004/2005

Schulart	Schüler/innen insgesamt	davon in Jahrgangsstufe													Jahrgangs- übergreif. Klassen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Volksschulen	52 005	9 799	9 612	9 187	8 652	2 849	2 520	2 656	2 734	3 116	324	-	-	-	2) 556
davon Deutsche	34 026	7 073	6 917	6 688	6 253	1 375	1 192	1 266	1 298	1 519	218	-	-	-	227
Ausländer/ innen	17 979	2 726	2 695	2 499	2 399	1 474	1 328	1 390	1 436	1 597	106	-	-	-	329
in %	34,6	27,8	28,0	27,2	27,7	51,7	52,7	52,3	52,5	51,3	32,7	-	-	-	59,2
Realschulen 1)	14 549	-	-	-	-	2 100	2 080	2 439	2 683	2 701	2 480	66	-	-	-
davon Deutsche	11 727	-	-	-	-	1 680	1 693	1 974	2 181	2 169	1 967	63	-	-	-
Ausländer/ innen	2 822	-	-	-	-	420	387	465	502	532	513	3	-	-	-
in %	19,4	-	-	-	-	20,0	18,6	19,1	18,7	19,7	20,7	4,5	-	-	-
Gymnasien	35 557	-	-	-	-	4 573	4 301	4 500	4 337	4 166	4 016	3 458	3 335	2 871	-
davon Deutsche	31 895	-	-	-	-	4 114	3 838	4 014	3 887	3 723	3 553	3 099	3 061	2 606	-
Ausländer/ innen	3 662	-	-	-	-	459	463	486	450	443	463	359	274	265	-
in %	10,3	-	-	-	-	10,0	10,8	10,8	10,4	10,6	11,5	10,4	8,2	9,2	-

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Einschl. 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.- 2) Davon sind 207 Schüler/innen den Grundschulen und 349 Schüler/innen den Hauptschulen zuzuordnen.

Statistisches Amt München

Schüler/innen an ausgewählten allgemeinbildenden Schularten nach dem Alter 2004/2005

Geburts- jahr	Alter am 31.12.04	Volksschulen			Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung			Realschulen 1)			Gymnasien		
		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
			weiblich	Ausländer/ innen		weiblich	Ausländer/ innen		weiblich	Ausländer/ innen		weiblich	Ausländer/ innen
1999	5	43	26	4	2	1	-	-	-	-	-	-	-
1998	6	5 878	3 036	1 443	197	78	59	-	-	-	-	-	-
1997	7	9 262	4 600	2 519	554	211	165	-	-	-	-	-	-
1996	8	9 024	4 481	2 510	600	222	153	-	-	-	1	-	-
1995	9	8 494	4 238	2 337	583	234	179	1	1	-	38	14	4
1994	10	5 409	2 588	1 913	536	204	180	692	382	121	2 251	1 261	156
1993	11	2 575	1 203	1 322	540	215	167	1 653	859	289	4 219	2 217	400
1992	12	2 439	1 139	1 320	538	208	175	2 066	1 103	381	4 118	2 133	453
1991	13	2 582	1 177	1 350	526	203	163	2 280	1 188	427	4 120	2 180	411
1990	14	2 813	1 255	1 493	492	202	145	2 483	1 293	447	4 010	2 110	422
1989	15	2 134	925	1 061	504	199	152	2 362	1 280	453	3 849	2 102	411
1988	16	1 051	447	544	263	109	50	1 807	959	370	3 630	1 975	406
1987	17	259	99	141	152	72	44	919	445	240	3 396	1 801	381
1986	18	40	21	22	93	38	28	242	97	76	3 182	1 759	295
1985	19	2	-	-	37	23	11	39	16	17	1 934	1 026	194
1984	20	-	-	-	27	17	8	5	2	1	681	361	105
1983	21	-	-	-	5	3	1	-	-	-	114	53	20
1982	22	-	-	-	1	1	-	-	-	-	13	8	4
1981	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1980	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Schüler zusammen		52 005	25 235	17 979	5 650	2 240	1 680	14 549	7 625	2 822	35 557	19 001	3 662

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Einschließlich 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.

Die ausländischen Schüler/innen an den allgemeinbildenden Schulen 2003/2004 und 2004/2005

Schulart	Schuljahr 2003/2004		Schuljahr 2004/2005	
	Ausländische Schüler/innen	in % aller Schüler/innen der jeweiligen Schulart	Ausländische Schüler/innen	in % aller Schüler/innen der jeweiligen Schulart
Volksschulen	17 924	34,7	17 979	34,6
davon Grundschulen	10 326	28,1	10 472	28,0
Hauptschulen	7 598	51,1	7 507	51,6
Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung	1 663	29,7	1 680	29,7
Realschulen 1)	2 759	19,2	2 822	19,4
Gymnasien	3 580	10,3	3 662	10,3
Schulen besonderer Art	500	29,5	522	30,7
davon Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule	284	29,6	296	30,0
Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe				
München-Neuperlach	216	29,3	226	31,7
Freie Waldorfschulen	46	4,3	44	4,2
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	127	17,3	132	17,1
davon städtische Abendrealschule	55	35,3	60	33,7
städtisches Abendgymnasium	38	12,3	39	12,9
städtisches Münchenkolleg	34	12,5	33	11,3
Sonstige allgemeinbildende Schulen	1 533	70,9	1 546	70,3
Ausländische Schüler/innen insgesamt	28 132	25,1	28 387	25,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Einsch. 3 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung.

Statistisches Amt München

**Die ausländischen Schüler/innen an ausgewählten
allgemeinbildenden Schulen nach Herkunftsländern 2004/2005**

Herkunftsland	Ausländische Schüler/innen an					
	Volks- schulen	davon		Volks- schulen zur sonderpäd. Förderung	Realschulen / Realschulen zur sonderpäd. Förderung	Gymnasien
		Grund- schulen	Haupt- schulen			
Europa	14 673	8 489	6 184	1 284	2 309	2 917
davon						
EU-Europa	4 496	2 569	1 927	379	523	1 055
davon Belgien	16	11	5	-	3	6
Dänemark und Färör	11	10	1	1	2	6
Estland	3	3	-	-	-	4
Finnland	7	6	1	-	1	3
Frankreich	327	257	70	15	16	55
Griechenland	2 085	985	1 100	104	59	92
Großbritannien und Nordirland	72	55	17	17	20	62
Irland	13	11	2	2	3	7
Italien	1 044	597	447	157	181	177
Lettland	4	2	2	-	2	4
Litauen	7	4	3	-	-	5
Luxemburg	-	-	-	-	1	4
Niederlande	30	25	5	3	6	21
Österreich	302	216	86	37	83	261
Polen	238	147	91	6	83	174
Portugal	67	44	23	11	9	15
Schweden	21	15	6	4	4	11
Slowakische Republik	41	30	11	3	6	17
Slowenien	36	29	7	4	8	17
Spanien	63	49	14	6	8	24
Tschechische Republik	39	27	12	3	8	43
Ungarn	70	46	24	6	20	46
Zypern	-	-	-	-	-	1
übriges Europa	10 177	5 920	4 257	905	1 786	1 862
davon Albanien	398	272	126	59	33	22
Bosnien-Herzegowina	963	626	337	61	188	178
Bulgarien	45	26	19	-	14	24
Island	1	1	-	-	-	1
Kroatien	987	693	294	53	254	311
Liechtenstein	1	1	-	-	-	-
Makedonien	180	118	62	8	30	17
Moldau	10	5	5	-	2	11
Norwegen	6	6	-	-	1	1
Rumänien	82	53	29	8	10	33
Russische Föderation	205	151	54	8	62	225
Schweiz	26	23	3	2	7	28
Serbien und Montenegro	1 635	922	713	190	203	158
Türkei	5 405	2 855	2 550	504	901	626
Ukraine	202	143	59	11	74	207
Weißrussland	31	25	6	1	7	20

Herkunftsland	Ausländische Schüler/innen an					
	Volks- schulen	davon		Volks- schulen zur sonderpäd. Förderung	Realschulen / Realschulen zur sonderpäd. Förderung	Gymnasien
		Grund- schulen	Haupt- schulen			
Afrika	661	394	267	111	73	58
darunter Ägypten	10	8	2	1	-	3
Algerien	5	4	1	-	-	1
Äthiopien	46	28	18	2	10	7
Ghana	11	7	4	-	3	1
Marokko	45	23	22	9	6	3
Tunesien	86	44	42	15	15	23
Amerika	273	170	103	25	54	109
darunter Brasilien	45	23	22	7	10	13
Chile	4	3	1	-	1	1
Kanada	34	32	2	-	5	10
USA	72	63	9	11	19	51
Asien	2 313	1 375	938	254	373	550
darunter Afghanistan	556	278	278	63	128	145
China, Volksrepublik	68	50	18	2	9	53
Indien	28	23	5	7	2	6
Indonesien	7	6	1	-	2	1
Iran	94	59	35	11	27	57
Israel	15	12	3	2	4	12
Japan	139	83	56	1	2	13
Jordanien	26	12	14	1	3	-
Korea, Republik	3	3	-	-	1	6
Libanon	12	9	3	1	-	1
Pakistan	34	18	16	1	2	4
Philippinen	14	6	8	1	6	5
Sri Lanka	106	82	24	16	10	13
Syrien	29	17	12	7	2	1
Thailand	88	40	48	3	20	9
Vietnam	386	263	123	15	86	146
Australien und Ozeanien	17	15	2	-	7	9
darunter Australien	12	11	1	-	4	5
Neuseeland	2	1	1	-	-	-
Staatenlos	36	23	13	4	5	14
Ungeklärt	6	6	-	2	1	5
Ausländische Schüler/innen insgesamt	17 979	10 472	7 507	1 680	2 822	3 662

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

Statistisches Amt München

Die Absolventen und Abgänger (m/w) an allgemeinbildenden Schulen 2003/04

Absolventen und Abgänger (m/w) Abgangsart/Abschlussart	Allgemeinbildende Schulen insgesamt	davon aus					
		Volksschulen	Volksschulen zur sonderpäd. Förderung	Realschulen	Realschulen zur sonderpäd. Förderung	Gymnasien	Sonstige
ohne Hauptschulabschluss	948	525	278	63	3	56	23
und zwar männlich	591	334	181	33	1	35	7
weiblich	357	191	97	30	2	21	16
Ausländer/innen	488	334	119	20	1	14	-
mit Hauptschulabschluss	2 698	2 329	162	83	15	52	57
und zwar männlich	1 476	1 251	104	49	11	28	33
weiblich	1 222	1 078	58	34	4	24	24
Ausländer/innen	1 162	1 089	25	20	-	11	17
darunter mit qualifizierendem Abschluss	1 504	1 391	67	2	3	6	35
und zwar männlich	829	757	46	1	1	4	20
weiblich	675	634	21	1	2	2	15
Ausländer/innen	602	589	3	1	-	2	7
mit mittlerem Schulabschluss	3 083	182	17	2 227	73	450	134
und zwar männlich	1 441	78	8	1 033	47	205	70
weiblich	1 642	104	9	1 194	26	245	64
Ausländer/innen	593	71	-	407	8	79	28
mit allgemeiner Hochschulreife	2 947	-	-	-	-	2 853	94
und zwar männlich	1 279	-	-	-	-	1 242	37
weiblich	1 668	-	-	-	-	1 611	57
Ausländer/innen	236	-	-	-	-	227	9
Zusammen	9 676	3 036	457	2 373	91	3 411	308
und zwar männlich	4 787	1 663	293	1 115	59	1 510	147
weiblich	4 889	1 373	164	1 258	32	1 901	161
Ausländer/innen	2 479	1 494	144	447	9	331	54

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

Statistisches Amt München

Die Absolventen und Abgänger (m/w) an allgemeinbildenden Schulen 2003/2004 in Prozent

Absolventen und Abgänger (m/w) Abgangsart/Abschlussart	Allgemeinbildende Schulen insgesamt	davon aus					
		Volksschulen	Volksschulen zur sonderpäd. Förderung	Realschulen	Realschulen zur sonderpäd. Förderung	Gymnasien	Sonstige
Zusammen							
Absolventen ohne Hauptschulabschluss	9,8	17,3	60,8	2,7	3,3	1,6	7,5
Absolventen mit Hauptschulabschluss	27,9	76,7	35,4	3,5	16,5	1,5	18,5
darunter mit qualifizierendem Abschluss	15,5	45,8	14,7	0,1	-	0,2	11,4
Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	31,9	6,0	3,7	93,8	80,2	13,2	43,5
Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife	30,5	-	-	-	-	83,6	30,5
Absolventen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Deutsche							
Absolventen ohne Hauptschulabschluss	6,4	12,4	50,8	2,2	2,4	1,4	9,1
Absolventen mit Hauptschulabschluss	21,3	80,4	43,8	3,3	18,3	1,3	15,7
darunter mit qualifizierendem Abschluss	12,4	52,0	20,4	-	-	-	11,0
Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	34,6	7,2	5,4	94,5	79,3	12,0	41,7
Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife	37,7	-	-	-	-	85,3	33,5
Absolventen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ausländer/innen							
Absolventen ohne Hauptschulabschluss	19,7	22,4	82,6	4,5	11,1	4,2	-
Absolventen mit Hauptschulabschluss	46,9	72,9	17,4	4,5	-	3,3	31,5
darunter mit qualifizierendem Abschluss	24,3	39,4	2,1	-	-	0,6	13,0
Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	23,9	4,8	-	91,1	88,9	23,9	51,9
Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife	9,5	-	-	-	-	68,6	16,7
Absolventen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

Statistisches Amt München

Die beruflichen Schulen 2004/2005

Schulart	Schulen	Schüler/innen
Berufsschulen	35	41 787
davon		
Städtische Berufsschulen	34	41 393
Staatliche Berufsschule	1	394
Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung 1)	4	1 619
Wirtschaftsschulen	10	2 788
Berufsfachschulen	82	7 154
davon		
Berufsfachschulen des Gesundheitswesens	37	2 684
Berufsfachschulen für Wirtschaft	5	339
Berufsfachschule für Gastronomie	1	28
Berufsfachschule für Behinderte	1	32
Berufsfachschulen für Elektro- und Datentechnik	2	241
Berufsfachschule für Chemie, Biologie, Umwelt	1	230
Berufsfachschule für Textil, Bekleidung, Mode	1	186
Berufsfachschule für Holz, Holzbildhauer	1	45
Berufsfachschulen für Grafik, Werbung, Innenarchitektur	4	419
Berufsfachschulen für Medien- und Kommunikationsdesign	3	152
Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe	3	753
Berufsfachschulen für Musik, darstellende Kunst, bildende Kunst, Bühnentanz	6	139
Berufsfachschulen für Körperpflege	4	441
Berufsfachschule für Sozialpflege	1	121
Berufsfachschulen für Sport	2	153
Berufsfachschulen für Hauswirtschaft	2	222
Berufsfachschulen für Kinderpflege	2	651
Berufsfachschule für Naturheilwesen	1	146
Berufsfachschule für Altenpflege	5	172
Fachschulen	35	2 736
davon		
Landwirtschaftsschule	1	20
Fachschulen für Techniker	9	1 482
Fachschulen für Meister	16	700
Gewerbliche Fachschulen	1	40
Kaufmännische Fachschule	1	35
Fachschule für Familienpflege	1	34
Fachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe	5	409
Fachschule für Werklehrer	1	16
Fachoberschulen	10	3 651
Berufsoberschulen	4	1 621
Fachakademien 2)	16	2 981
Berufliche Schulen insgesamt	196	64 337
davon in Trägerschaft		
des Freistaates Bayern	17	2 527
der Landeshauptstadt München	75	50 479
des Regierungsbezirks Oberbayern	1	148
des Landkreises München	1	28
eines Zweckverbandes	8	556
privater Institutionen	94	10 599

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Einschl. 47 Schülerinnen der Zweigstelle Maria-Einsiedel-Str. der Berufsschule für Behinderte Kirchseeon. - 2) Einschl. 214 Schüler/innen im Praktikum.
 Statistisches Amt München

Die Schüler/innen an beruflichen Schulen 2004/2005

Schulart	Schüler/innen insgesamt		und zwar			
			weiblich		Ausländer/innen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Berufsschulen	41 787	65,0	18 801	59,0	5 908	63,8
Berufsschulen zur sonderpäd. Förderung 1)	1 619	2,5	563	1,8	488	5,3
Wirtschaftsschulen	2 788	4,3	1 362	4,3	532	5,7
Berufsfachschulen	7 154	11,1	5 626	17,6	996	10,8
davon						
Berufsfachschulen des Gesundheitswesens	2 684	4,2	2 218	7,0	232	2,5
sonstige Berufsfachschulen	4 470	6,9	3 408	10,7	764	8,3
Fachschulen	2 736	4,3	646	2,0	266	2,9
Fachoberschulen	3 651	5,7	1 763	5,5	475	5,1
Berufsoberschulen	1 621	2,5	729	2,3	158	1,7
Fachakademien 2)	2 981	4,6	2 386	7,5	430	4,6
Berufliche Schulen insgesamt	64 337	100,0	31 876	100,0	9 253	100,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Einschl. 47 Schülerinnen der Zweigstelle Maria-Einsiedel-Str. der Berufsschule für Behinderte Kirchseeon. - 2) Einschl. 214 Schüler/innen im Praktikum.
Statistisches Amt München

Die Studierenden an den Münchner Hochschulen in den Wintersemestern 2002/03 - 2005/06

Hochschulen	WS	WS	WS	WS 2005/06				
	2002/03	2003/04	2004/05	Studierende insgesamt	darunter			
	Studierende				weiblich	%	Ausländer/ innen	%
Ludwig-Maximilians-Universität	44 128	46 203	44 865	44 091	27 286	61,9	7 033	16,0
Technische Universität	19 710	19 887	19 627	20 655	6 483	31,4	4 161	20,1
Universität der Bundeswehr	2 972	2 903	2 932	3 065	243	7,9	57	1,9
Hochschule für Politik	741	936	914	919	437	47,6	146	15,9
Akademie der bildenden Künste	655	689	703	727	449	61,8	165	22,7
Hochschule für Fernsehen und Film	399	386	375	344	155	45,1	45	13,1
Hochschule für Musik und Theater	746	757	772	752	431	57,3	249	33,1
Hochschule für Philosophie	402	447	449	365	153	41,9	56	15,3
Staatliche Fachhochschule	12 860	13 037	13 395	13 331	4 673	35,1	1 857	13,9
Stiftungsfachhochschule	1 608	1 688	1 663	1 642	1 267	77,2	85	5,2
Munich Business School (FH) 1)	140	152	164	259	102	39,4	31	12,0
Zusammen	84 361	87 085	85 859	86 150	41 679	48,4	13 885	16,1

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Bis einschließlich Wintersemester 2002/03 Europäische Betriebswirtschafts-Akademie.

Statistisches Amt München

**Die Studierenden an der Ludwig-Maximilians-Universität
im Wintersemester 2005/06**

Fächergruppe	Studierende				
	insgesamt	darunter			
		weiblich	%	Ausländer/ innen	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	16 236	11 700	72,1	3 121	19,2
darunter					
Germanistik	3 873	3 075	79,4	987	25,5
Anglistik / Amerikanistik	1 590	1 107	69,6	185	11,6
Erziehungswissenschaften	1 533	1 216	79,3	253	16,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	10 740	5 559	51,8	1 828	17,0
darunter					
Rechtswissenschaft	3 670	1 992	54,3	605	16,5
Wirtschaftswissenschaften	3 983	1 813	45,5	677	17,0
Mathematik, Naturwissenschaften	8 380	3 980	47,5	1 066	12,7
darunter					
Mathematik	1 657	808	48,8	269	16,2
Biologie	1 565	1 081	69,1	170	10,9
Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften	5 170	3 136	60,7	682	13,2
darunter					
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	4 464	2 719	60,9	575	12,9
Zahnmedizin	652	382	58,6	102	15,6
Veterinärmedizin	1 929	1 628	84,4	115	6,0
Kunst, Kunstwissenschaft	1 636	1 283	78,4	221	13,5
Zusammen	44 091	27 286	61,9	7 033	16,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

Statistisches Amt München

Die Studierenden an der Technischen Universität im Wintersemester 2005/06

Fächergruppe	Studierende				
	insgesamt	darunter			
		weiblich	%	Ausländer/ innen	%
Sport	1 433	561	39,1	72	5,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 064	313	29,4	193	18,1
Mathematik, Naturwissenschaften	5 529	1 670	30,2	1 156	20,9
darunter					
Mathematik	848	300	35,4	141	16,6
Informatik	1 954	317	16,2	675	34,5
Physik	988	130	13,2	105	10,6
Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften	1 675	1 027	61,3	109	6,5
darunter Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	1 456	855	58,7	105	7,2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2 361	1 242	52,6	355	15,0
darunter					
Brauwesen, Getränke-, Lebensmitteltechnologie	748	269	36,0	124	16,6
Forstwissenschaft	437	173	39,6	128	29,3
Ingenieurwissenschaften	8 533	1 620	19,0	2 275	26,7
darunter					
Maschinenbau / Verfahrenstechnik	3 071	406	13,2	656	21,4
Elektrotechnik	2 092	240	11,5	923	44,1
Architektur	1 213	653	53,8	215	17,7
Bauingenieurwesen	836	174	20,8	256	30,6
Kunst, Kunstwissenschaft	60	50	83,3	1	1,7
Zusammen	20 655	6 483	31,4	4 161	20,1

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

Statistisches Amt München

**Die Studierenden an der staatlichen Fachhochschule
im Wintersemester 2005/06**

Fächergruppe	Studierende				
	insgesamt	darunter			
		weiblich	%	Ausländer/ innen	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	42	36	85,7	8	19,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 226	3 141	60,1	723	13,8
davon					
Sozialwesen	1 201	1 016	84,6	109	9,1
Wirtschaftswissenschaften	2 814	1 878	66,7	466	16,6
Wirtschaftsingenieurwesen	1 211	247	20,4	148	12,2
Mathematik, Naturwissenschaften	1 042	216	20,7	189	18,1
darunter Informatik	875	151	17,3	169	19,3
Gesundheitswissenschaften	48	30	62,5	12	25,0
Ingenieurwissenschaften	6 559	1 013	15,4	885	13,5
darunter					
Maschinenbau / Verfahrenstechnik	2 817	406	14,4	414	14,7
Elektrotechnik	929	53	5,7	168	18,1
Fahrzeugtechnik	1 216	72	5,9	116	9,5
Kunst, Kunstwissenschaft	414	237	57,2	40	9,7
Zusammen	13 331	4 673	35,1	1 857	13,9

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

Statistisches Amt München

Die Münchner Volkshochschule 2004 und 2005

(Kurse und Belegungen)

Themenbereich - Gruppen -	2004			2005		
	Zahl der Kurse	mit ... Doppel- stunden	Teilnehmer/ innen	Zahl der Kurse	mit ... Doppel- stunden	Teilnehmer/ innen
Gesellschaft	1 983	14 851	40 880	1 923	13 237	39 758
Kultur	4 245	29 710	83 811	4 130	29 825	81 377
Gesundheit	2 807	23 907	135 935	2 631	23 725	122 482
Sprachen	3 966	83 536	48 119	4 041	84 689	48 081
Beruf	1 239	10 884	11 947	1 258	11 814	11 640
Spezial	85	6 790	1 486	202	10 640	3 736
Zusammen	14 325	169 678	322 178	14 185	173 930	307 074

Quelle: Münchner Volkshochschule.

Statistisches Amt München

Die Münchner Stadtbibliothek und ausgewählte Bibliotheken 2004 - 2005

(Medienbestände jeweils 31.12.)

Bibliotheken	2004	2005
Münchner Stadtbibliothek		
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig		
Medienbestand	1 265 821	1 284 241
Entleihungen 1)	2 650 270	2 616 070
Besucher/innen	749 570	744 038
darunter		
Musikbibliothek		
Medienbestand	220 340	223 748
Entleihungen	566 551	545 018
Philatelistische Bibliothek		
Medienbestand	44 267	45 469
Entleihungen	6 324	6 771
Kinder- und Jugendbibliothek		
Medienbestand	59 318	59 238
Entleihungen	501 354	496 221
Juristische Bibliothek		
Medienbestand	60 445	60 828
Besucher/innen	26 135	31 310
Monacensia-Bibliothek		
Medienbestand	126 922	129 740
Besucher/innen	2 591	2 620
Literaturarchiv		
Medienbestand	422 754	429 782
Besucher/innen	813	553
Stadtbibliotheken (einschl. Stadtteil-, Fahr- und Sonderbibliotheken)		
Medienbestand	1 273 996	1 243 068
Entleihungen	9 650 596	9 534 655
darunter an Jugendliche	2 499 821	2 492 736
Besucher/innen	3 978 732	3 879 009
Bayerische Staatsbibliothek		
Medienbestand	11 576 000	12 495 000
Entleihungen 1)	1 554 000	1 613 000
Besucher/innen des allgemeinen Lesesaals	720 000	770 000
Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität		
Zentralbibliothek ohne Fachbibliotheken		
Medienbestand	2 565 044	2 602 363
Entleihungen 1)	796 992	879 662
Universitätsbibliothek der Technischen Universität		
Medienbestand	1 739 000	1 919 619
Entleihungen 1)	560 575	353 436
Bibliothek des Deutschen Museums		
Medienbestand	887 715	893 903
Nutzungen	155 266	155 917
Besucher/innen	43 596	54 723

Quelle: Jeweilige Bibliotheken.

1) Einschl. Lesesaal.

Ausgewählte kulturelle Sammlungen und Museen 2003 - 2005

Museum, Sammlung u.ä.	Haupt-sammel-gebiete 1)	Besucher/innen		
		2003	2004	2005
Alte Pinakothek	K	255 907	269 382	207 955
Neue Pinakothek	K	213 957	254 629	237 235
Pinakothek der Moderne	K	871 328	629 084	393 102
Schackgalerie	K	7 203	15 562	8 395
Städtische Galerie im Lenbachhaus	K	167 869	269 649	399 115
Staatliche Antikensammlungen	P (K)	3) 28 276	53 000	28 000
Glyptothek	P (K)	146 086	180 500	121 000
Deutsches Museum	T (S)	1 063 534	1 062 499	1 081 029
Bayerisches Nationalmuseum	K, H, S, P	81 543	104 544	141 616
Münchner Stadtmuseum	H, K, S	125 228	89 735	111 597
Archäologische Staatssammlung	P	23 370	48 785	58 310
Staatliche Münzsammlung	S	7 000	3 333	3 287
Staatliches Museum für Völkerkunde	S	55 402	51 619	65 499
Deutsches Jagdmuseum 2)	S	46 600	48 700	42 582
Staatliches Museum Ägyptischer Kunst	K (P)	46 226	59 583	48 861
Museum Mensch und Natur	N	4) 128 808	230 475	219 944
Schloss Nymphenburg (Gesamtbereich)	B (K)	564 945	560 050	556 610
Residenzmuseum	B, K, S	166 625	161 737	187 158
Schatzkammer der Residenz	K (S)	101 433	113 957	118 651
Cuvilliés-Theater	B (K)	20 489	27 198	5) 15 388
Haus der Kunst	K	259 852	190 678	214 755

Quelle: Jeweilige Museen und Sammlungen.

1) Hauptsammelgebiet(e): B = Schlossmuseum mit typischem Schlossinventar; H = Heimatkunde/Volkskunde; P = Archäologie, politische Historie/Zeitgeschichte (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Militaria; K = Kunst/Kunsth Handwerk, kirchliche Kunst, Film, Fotografie; N = Naturkunde; T = Naturwissenschaft und Technik (Industrie, Verkehr); S = Völkerkunde, kulturgeschichtliche Spezialsammlungen (einschl. Feuerwehrwesen, Bier- und Weinmuseum).- 2) Zahlende Besucher/innen.- 3) Vom 04.04.2000 mit 25.06.2003 wegen Renovierung geschlossen.- 4) Wegen Renovierung vom 01.01.2002 mit 22.07.2003 geschlossen.- 5) Wegen Renovierung seit August 2005 geschlossen.

Statistisches Amt München

Die Konzertreihen 2004 - 2005

Öffentliche Orchester	Konzerte		Besucher/innen	
	2004	2005	2004	2005
Münchner Philharmoniker	114	101	217 018	193 674
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks	52	47	77 754	74 032
Münchner Rundfunkorchester	44	33	35 612	35 297
Bayerisches Staatsorchester (Musikalische Akademie)	43	47	34 419	40 388
Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz	11	9	2 868	6 882
Münchner Symphoniker	41	46	48 544	53 176
Münchner Kammerorchester	18	13	11 300	8 098

Quelle: Jeweilige Orchester.

Statistisches Amt München

Die staatlichen und städtischen Theater 2004 - 2005

Theaterunternehmen / Spielstätten	2004			2005		
	Aufführungen	Besucher/innen	Platzausnutzung %	Aufführungen	Besucher/innen	Platzausnutzung %
Bayerische Staatsoper	307	533 540	92,1	287	478 876	91,6
darunter						
Nationaltheater	268	514 422	92,7	240	456 978	92,0
Prinzregententheater (Großes Haus)	17	13 887	77,3	18	17 439	89,7
Max-Joseph-Saal	7	1 905	86,2	7	1 566	62,7
Ballett-Probenhaus Platzl	7	751	94,5	6	613	86,8
Bayerisches Staatsschauspiel	531	228 611	86,9	501	198 741	81,9
darunter						
Residenztheater	277	195 108	87,7	267	174 586	81,5
Marstall	97	7 277	75,6	116	8 686	74,5
Theater im Haus der Kunst	135	17 869	79,8	117	15 266	91,8
Staatstheater am Gärtnerplatz	310	171 267	70,2	302	165 679	69,6
darunter / davon						
Theater am Gärtnerplatz	284	162 466	70,0	282	162 217	69,4
Großes Foyer	16	1 604	80,5	18	1 337	60,0
Prinzregententheater (Großes Haus)	9	7 124	73,4	2	2 125	98,5
Prinzregententheater / Bayerische Theaterakademie August Everding 1)	290	180 089	76,0	291	173 711	73,7
darunter						
Großes Haus	203	168 060	76,4	203	160 601	73,4
Akademietheater	73	10 182	69,7	51	6 858	73,0
Münchener Kammerspiele	492	141 820	65,4	481	153 959	72,8
davon						
Schauspielhaus	274	113 188	63,1	271	129 186	72,1
Werkraumtheater	125	15 438	77,1	126	15 259	76,0
Neues Haus	93	13 194	75,8	84	9 514	78,0
Theater der Jugend	386	38 310	94,1	359	38 853	96,2
Münchener Volkstheater	248	79 358	73,1	247	75 082	73,3
Deutsches Theater GmbH 2)	252	240 659	59,7	252	268 398	67,3
Zusammen	2 816	1 613 654	.	2 720	1 553 299	.

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Einschließlich externer Veranstalter ohne Staatsoper und Staatstheater am Gärtnerplatz.- 2) Ohne Ballsaison.

Statistisches Amt München

Die Kinos und ihre Besucher/innen 2002 - 2005

Monat	2002	2003	2004	2005
Januar	560 263	488 539	531 027	496 249
Februar	451 517	441 716	485 202	436 739
März	470 107	460 087	420 218	486 330
April	416 408	391 792	407 452	311 622
Mai	399 918	380 822	449 848	375 257
Juni	309 710	286 372	424 815	300 111
Juli	462 654	338 283	505 479	417 653
August	387 539	367 691	492 733	433 000
September	367 674	364 003	407 956	255 120
Oktober	455 152	457 442	488 698	380 076
November	456 634	538 375	458 374	443 425
Dezember	516 100	560 399	440 713	383 560
Zusammen	5 253 676	5 075 521	5 512 515	4 719 142
Anzahl der Kinosäle am Jahresende	76	89	84	88
darunter Open-Air-Kinos	2	2	2	4
Anzahl der Plätze am Jahresende	31 705	35 535	28 997	33 511
darunter Open-Air-Kinos	16 600	16 600	11 300	15 300
Kinobesuche je Einwohner/innen im Jahr	4,2	4,0	4,3	3,7

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin.

Statistisches Amt München

Das kirchliche Leben der katholischen Bevölkerung im Stadtgebiet München 2001 - 2005

(Stand jeweils 31.12.)

Jahr	Kirchen	Pfarr- kirchen	Priester 1)	Taufen				Erst- kommun- tionen	Fir- mun- gen	Trauungen		Beerdi- gungen	Übertritte zur kath. Kirche		Rück- tritte früher Aus- getre- tener	Kir- chen- aus- tritte
				Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren			Jugendl. ab 14 Jahren u. Erwach- sene			beide	ein		insge- samt	vom Pro- testan- tismus		
				beide	ein	kein										
										Elternteil(e) katholisch			Partner katholisch			
2001	187	118	332	2 158	1 396	199	43	4 045	2 780	453	299	6 110	89	77	423	5 438
2002	188	118	331	2 089	1 381	148	43	3 996	3 274	412	274	6 057	90	71	528	5 599
2003	188	118	325	1 916	1 419	174	61	3 870	3 093	360	248	5 858	85	63	419	5 774
2004	188	118	326	1 793	1 319	162	59	3 689	3 376	345	227	5 230	87	74	397	4 367
2005	188	118	329	1 782	1 432	183	70	3 762	2 904	306	300	5 173	143	110	610	3 662

Quelle: Erzbischöfliches Ordinariat München.

1) Ohne Ordenspriester.

Siehe auch Grafik auf Seite 122.

Statistisches Amt München

Das kirchliche Leben der evang.-luth. Bevölkerung im Stadtgebiet München 2001- 2005
(Stand jeweils 31.12.)

Jahr	Kirchen	Pfarreien	Pfarrer/ innen	Taufen				Konfir- matio- nen	Trauungen			Beerdi- gun- gen	Kirchenaufnahmen			Kir- chen- aus- tritte
				Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren			Jugendl. ab 14 Jahren u. Erwach- sene		beide	ein	Son- stige		Übertritte aus der kath. Kirche	Wieder- aufnahmen aus der evang. Kirche	Neu- auf- nahmen	
				beide	ein	kein										
				Elternteil(e) evangelisch												
2001	50	44	299	367	900	146	88	1 067	73	171	3	1 840	100	206	99	2 941
2002	50	44	287	322	874	163	95	1 113	77	203	2	1 829	89	206	110	2 925
2003	50	44	279	363	942	143	85	1 175	88	182	2	1 953	126	243	94	2 956
2004	50	44	262	371	873	163	77	1 114	76	170	-	1 739	94	224	86	2 480
2005	50	44	226	302	881	135	98	1 156	98	181	3	1 714	105	250	110	2 369

Quelle: Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt München.

Siehe auch Grafik auf Seite 122.

Statistisches Amt München

Die häufigsten Vornamen der deutschen Bevölkerung am 31.12.2005

Rang- folge	Weibliche Vornamen	Häufigkeit	auf 1000 Frauen	Rang- folge	Männliche Vornamen	Häufigkeit	auf 1000 Männer
1	Maria	15 255	26,1	1	Michael	15 042	27,6
2	Anna	12 440	21,3	2	Thomas	13 285	24,4
3	Elisabeth	9 791	16,8	3	Peter	12 219	22,4
4	Christine	7 900	13,5	4	Andreas	11 956	21,9
5	Monika	7 732	13,2	5	Christian	11 054	20,3
6	Sabine	7 521	12,9	6	Wolfgang	8 693	15,9
7	Claudia	7 152	12,2	7	Stefan	8 513	15,6
8	Gabriele	7 060	12,1	8	Johann	8 205	15,0
9	Barbara	6 828	11,7	9	Josef	7 800	14,3
10	Brigitte	6 741	11,5	10	Hans	7 764	14,2
11	Ursula	6 406	11,0	11	Franz	7 654	14,0
12	Susanne	6 362	10,9	12	Martin	7 356	13,5
13	Andrea	6 271	10,7	13	Alexander	7 340	13,5
14	Renate	6 270	10,7	14	Klaus	7 179	13,2
15	Helga	6 093	10,4	15	Karl	7 044	12,9
16	Katharina	5 849	10,0	16	Markus	6 578	12,1
17	Petra	5 837	10,0	17	Helmut	6 191	11,3
18	Karin	5 780	9,9	18	Robert	6 191	11,3
19	Eva	5 541	9,5	19	Manfred	6 138	11,3
20	Ingrid	5 310	9,1	20	Florian	5 925	10,9
21	Ingeborg	5 162	8,8	21	Rudolf	5 596	10,3
22	Hildegard	4 874	8,3	22	Werner	5 501	10,1
23	Julia	4 865	8,3	23	Georg	5 356	9,8
24	Angelika	4 473	7,7	24	Gerhard	5 290	9,7
25	Erika	4 342	7,4	25	Maximilian	4 919	9,0
26	Johanna	4 184	7,2	26	Walter	4 798	8,8
27	Sandra	3 857	6,6	27	Matthias	4 465	8,2
28	Christa	3 798	6,5	28	Daniel	4 462	8,2
29	Franziska	3 797	6,5	29	Sebastian	4 370	8,0
30	Elfriede	3 709	6,3	30	Jürgen	4 345	8,0
31	Martina	3 707	6,3	31	Herbert	3 803	7,0
32	Daniela	3 686	6,3	32	Bernhard	3 800	7,0
33	Marianne	3 677	6,3	33	Günter	3 672	6,7
34	Gisela	3 575	6,1	34	Frank	3 605	6,6
35	Alexandra	3 541	6,1	35	Christoph	3 546	6,5
36	Stefanie	3 497	6,0	36	Johannes	3 539	6,5
37	Birgit	3 460	5,9	37	Heinz	3 453	6,3
38	Ulrike	3 328	5,7	38	Anton	3 380	6,2
39	Michaela	3 187	5,5	39	Tobias	3 373	6,2
40	Irmgard	3 127	5,4	40	Horst	3 345	6,1
41	Gertrud	3 061	5,2	41	Dieter	3 325	6,1
42	Sonja	3 055	5,2	42	Friedrich	3 287	6,0
43	Nicole	3 054	5,2	43	Alfred	3 171	5,8
44	Marion	3 052	5,2	44	Ludwig	3 166	5,8
45	Christina	2 867	4,9	45	Oliver	3 043	5,6
46	Anja	2 810	4,8	46	Stephan	2 934	5,4
47	Rosa	2 807	4,8	47	Richard	2 924	5,4
48	Hannelore	2 787	4,8	48	Bernd	2 906	5,3
49	Melanie	2 749	4,7	49	Hermann	2 828	5,2
50	Stephanie	2 720	4,7	50	Rainer	2 747	5,0

Die häufigsten Vornamen des Jahrganges 2005 der deutschen Bevölkerung am 31.12.2005

Rang- folge	Weibliche Vornamen	Häufigkeit	auf 1000 weibliche Geburten	Rang- folge	Männliche Vornamen	Häufigkeit	auf 1000 männliche Geburten
1	Anna	99	18,5	1	Maximilian	96	17,2
2	Laura	75	14,0	2	Felix	90	16,1
3	Julia	71	13,2	3	Moritz	83	14,8
4	Lara	70	13,1	4	David	80	14,3
5	Emma	67	12,5	5	Lukas	76	13,6
5	Amelie	64	11,9	6	Leon	74	13,2
7	Lena	60	11,2	7	Julian	73	13,0
8	Sarah	57	10,6	8	Florian	69	12,3
9	Sophia	56	10,4	9	Simon	64	11,4
9	Antonia	56	10,4	10	Luis	63	11,3
11	Mia	52	9,7	11	Daniel	60	10,7
11	Sophie	52	9,7	12	Paul	59	10,5
13	Hannah	51	9,5	13	Luca	58	10,4
13	Katharina	51	9,5	14	Jakob	57	10,2
15	Nina	49	9,1	14	Alexander	57	10,2
16	Sara	47	8,8	16	Tim	55	9,8
16	Johanna	47	8,8	17	Elias	53	9,5
18	Leonie	46	8,6	17	Fabian	53	9,5
19	Lea	45	8,4	19	Jonas	52	9,3
20	Marie	44	8,2	20	Sebastian	50	8,9
21	Emily	42	7,8	21	Noah	49	8,8
21	Clara	42	7,8	21	Philipp	49	8,8
23	Lisa	41	7,6	23	Benjamin	48	8,6
24	Chiara	35	6,5	24	Vincent	45	8,0
25	Charlotte	34	6,3	25	Finn	43	7,7
26	Emilia	33	6,2	26	Ben	42	7,5
26	Luisa	33	6,2	27	Julius	41	7,3
28	Alina	32	6,0	27	Valentin	41	7,3
28	Carla	32	6,0	29	Niklas	40	7,1
30	Annika	31	5,8	30	Tobias	36	6,4
31	Lina	29	5,4	30	Johannes	36	6,4
32	Paula	28	5,2	32	Jan	35	6,3
32	Theresa	28	5,2	33	Leonard	34	6,1
32	Franziska	28	5,2	34	Dominik	33	5,9
35	Lilly	26	4,8	35	Benedikt	32	5,7
35	Marlene	26	4,8	36	Anton	30	5,4
35	Helena	26	4,8	37	Raphael	29	5,2
35	Lucia	26	4,8	38	Kilian	28	5,0
39	Leni	24	4,5	39	Michael	27	4,8
39	Vanessa	24	4,5	39	Samuel	27	4,8
41	Angelina	23	4,3	39	Adrian	27	4,8
41	Magdalena	23	4,3	42	Nicolas	26	4,6
41	Jasmin	23	4,3	43	Luka	25	4,5
44	Paulina	22	4,1	43	Lucas	25	4,5
44	Valentina	22	4,1	43	Leopold	25	4,5
46	Hanna	21	3,9	46	Philip	24	4,3
46	Michelle	21	3,9	46	Ferdinand	24	4,3
46	Selina	21	3,9	48	Jonathan	23	4,1
46	Elena	21	3,9	48	Lennart	23	4,1
50	Maria	20	3,7	50	Max	22	3,9
50	Pia	20	3,7	50	Lorenz	22	3,9

Die Besucher/innen des Tierparks Hellabrunn 2003 - 2005

Besucherguppen	2003	2004	2005
Erwachsene	494 369	452 928	434 516
Schüler/innen, Studierende, Rentner/innen, Gutscheinhaber/innen, Gesellschaften	139 072	136 101	152 747
Kinder	204 868	190 666	188 698
Schulklassen	97 025	97 261	96 898
Ferienpässe	9 465	10 167	10 192
Führungen, Veranstaltungen	8 152	8 681	6 714
Dauer-, Familien- und Mehrfachkarten	204 760	268 660	271 699
Nichtzahlende Besucher/innen	45 169	41 715	40 596
Sonstige Karten	58 210	43 715	45 414
Besucher/innen insgesamt	1 261 090	1 249 894	1 247 474

Quelle: Münchener Tierpark Hellabrunn AG.

Statistisches Amt München

Die Besucher/innen des Botanischen Gartens 2003 - 2005

Besucherguppen	2003	2004	2005
Zahlende Besucher/innen	256 156	262 570	235 028
davon Vollzahler/innen	166 461	153 230	130 353
Personen mit Ermäßigung	89 695	109 340	104 675
Besucher/innen mit freiem Eintritt	124 454	134 545	133 208
darunter Schüler/innen und Lehrer/innen	21 204	20 645	18 008
Studierende 1)	7 450	8 100	8 000
Schüler/innen mit Ferienpass	2 200	2 600	3 100
Besucher/innen insgesamt	380 610	397 115	368 236

Quelle: Botanischer Garten München.

1) Mit fachbezogenen Studiengängen.

Statistisches Amt München

Die Veranstaltungen und Besucher/innen des Münchner Olympiaparks 2005

Bereich	Veranstaltungen		Dauerbetrieb Besucher/innen
	Anzahl	Besucher/innen	
Olympiastadion	80	970 070	112 303
davon			
Fußballspiele	14	651 800	-
Sonstige Veranstaltungen	42	247 520	-
Stadionbesichtigung	-	-	112 303
Werner-von-Linde-Halle	12	32 150	-
Aufwärmplatz	12	38 600	-
Tennisanlage an der Werner-von-Linde-Halle	-	-	28 242
Olympiahalle	55	656 285	-
Kleine Olympiahalle	13	34 150	-
Olympia-Schwimmhalle	10	3 300	443 239
Olympiaturm	3	2 450	553 479
Olympia-Eissportzentrum 1)	44	70 620	184 598
Eventarena im ehem. Radstadion	30	78 500	-
Leistungszentrum München für Rudern und Kanu	32	49 480	15 958
Außenanlagen Olympiapark	107	781 590	-
Führungen im Olympiapark	-	-	34 015
Insgesamt	374	2 646 445	1 371 834

Quelle: Olympiapark München GmbH.

1) Einschl. der Besucher/innen im Dauerbetrieb der SoccaFive Arena.

Statistisches Amt München

Die häufigsten in Vereinen bzw. Vereinsabteilungen betriebenen Sportarten sowie Mitgliedschaften 2005

Sportart	Vereine bzw. Ver- einsabteilungen	Mitgliedschaften
Anzahl der Vereine insgesamt	2 025	553 893
darunter Fussball	173	34 624
Turnen	65	22 138
Gymnastik	74	11 391
Tennis	71	10 870
Skisport	96	6 730
Schießsport	98	5 643
Volleyball	116	4 542
Kegeln	35	3 573
Tischtennis	66	3 190
Basketball	38	2 707
Badminton	44	1 915
Schach	27	974

Quelle: Sportamt der Stadt München.

Statistisches Amt München

Die Hallenbäder der Stadtwerke München 2002 - 2005

Hallenbäder	Anzahl der Besucher/innen			
	2002	2003	2004	2005
Volksbad	224 999	222 098	226 042	202 415
Nordbad	452 670	451 470	438 086	416 462
Südbad	135 142	153 911	145 812	141 615
Westbad	563 323	548 141	542 918	505 857
Giesing-Harlaching	134 977	145 545	131 006	110 378
Michaeli-Hallenbad	440 247	453 934	469 489	450 916
Forstenrieder Park	155 377	139 116	145 621	134 254
Cosimabad	256 578	219 092	236 933	211 481
Zusammen	2 363 313	2 333 307	2 335 907	2 173 378

Quelle: Stadtwerke München GmbH, Badebetriebe.

Statistisches Amt München

Die Freibäder der Stadtwerke München 2002 - 2005

Freibäder	Fläche ha 1)	Anzahl der Besucher/innen			
		2002	2003	2004	2005
Dantebad 2)	5,37	422 255	526 748	412 691	400 778
Georgenschwaige	2,76	72 599	110 558	48 352	63 167
Maria Einsiedel	4,41	83 785	139 431	58 127	64 881
Michaelibad	8,01	156 375	263 816	142 628	136 911
Prinzregentenbad 3)	1,89	65 622	96 974	97 263	102 671
Schyrenbad	4,13	132 226	195 786	101 899	99 351
Sommerbad Allach	1,76	27 135	4) .	4) .	4) .
Sommerbad West	8,66	160 758	257 607	131 455	134 625
Ungererbad	6,76	167 382	256 681	140 763	133 300
Zusammen	43,75	1 288 137	1 847 601	1 133 178	1 135 684

Quelle: Baureferat Gartenbau der Stadt München; Stadtwerke München GmbH Badebetriebe.

1) Ohne dazugehörige Gebäudeflächen, Stand 31.12.2005.- 2) Einschließlich Warmfreibad und Sauna.- 3) Einschließlich Sauna ab 06.12.2003.- 4) Ab 2003 von der Bürgervereinigung Allach-Untermenzing e.V. betrieben.

Statistisches Amt München